

CLIOPHAR® 600 SL

CLIOPHAR 600 SL ist ein systemisches Nachauflaufherbizid zur Bekämpfung von Kamille-Arten in Winterraps sowie Acker-Kratzdistel und Kamille-Arten in Futter- und Zuckerrüben und Baumschulgehölzpflanzen sowie Acker-Kratzdistel in Mais

Vorteile

- Hochwirksam gegen eine Vielzahl von breitblättrigen Unkräutern
- Ausgezeichnete Sicherheit durch hervorragende Kulturverträglichkeit
- Reduzierte Viskosität der Formulierung für eine vereinfachte Anwendung

225

CLIOPHAR® 600 SL

CLIOPHAR 600 SL ist ein systemisches Nachauflaufherbizid zur Bekämpfung von Kamille-Arten in Winterraps sowie Acker-Kratzdistel und Kamille-Arten in Zucker- und Futterrüben und Baumschulgehölzpflanzen sowie Acker-Kratzdistel in Mais

Produkttyp: Herbizid

Wirkstoff: 600 g/l Clopyralid (741 g/l Dimethylamin-Salz) (59,85 % w/w)

Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat

Packungsgröße: 12 x 1 l Umkarton

GHS09 Umweltgefährlich

Signalwort Achtung

007895-00

Gefahrenhinweise: entfallen

Sicherheitshinweise:

(P102) Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

(P270) Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

(P273) Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

(P501) Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Ergänzende Kennzeichnungselemente:

(EUH 401) Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

und -bestimmungen:

Schadorganismus/Zweckbestimmung Kulturen/Objekte

Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Ackerkratzdistel

Acker-Kratzdistel

Kamille-Arten, Acker-Hundskamille

Acker-Hundskamille, Kamille-Arten Acker-Kratzdistel

Baumschulgehölzpflanzen

Mais (Körnermais, ausgenommen Futter- und

Silomais)

Winterraps

Zuckerrübe, Futterrübe

226

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Wirkungsweise

CLIOPHAR 600 SL ist ein systemisches Nachauflaufherbizid. Der Wirkstoff Clopyralid wird schnell über die Blätter der Unkräuter aufgenommen und systemisch in der Pflanze in die ober- und unterirdischen Vegetationszentren transportiert. Dort greift er in den Eiweißstoffwechsel ein. Die typischen Wirkungssymptome von

CLIOPHAR 600 SL zeigen sich im Absterben des Vegetationskegels sowie im Wachstumsstillstand und Verdrehen der Blätter und Stängel.

Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe)

Clopyralid: O

Wirkungsspektrum

Gut bekämpfbar

Distel-Arten (15-25 cm Höhe), Kamille-Arten, Franzosenkraut, Kornblume, Kreuzkraut, Saat-Wucherblume, Schwarzer Nachtschatten, Buchweizen, Luzerne

Weniger gut bekämpfbar

Hundspetersilie, Schierling, Winden-Knöterich, Wilde Möhre, Löwenzahn (einjährig)

Nicht ausreichend bekämpfbar

alle Kreuziferen (z.B. Acker-Senf, Ausfallraps, Hirtentäschel, Acker-Hellerkraut), Ehrenpreis, Klettenlabkraut, Knöterich-Arten, Melde-Arten, Stiefmütterchen, Vogelmiere, Weißer Gänsefuß, Winden-Arten

CLIOPHAR® 600 SL

227

Besondere Hinweise

Futter- und Zuckerrüben

Distelbekämpfung:

Der optimale Zeitpunkt für die Anwendung gegen Acker-Kratzdisteln ist erreicht, wenn die Wuchshöhe der Disteln ca. 15-25 cm beträgt (10cm = Handbreite), bzw. wenn im Distelnest die weitestentwickelten Distelpflanzen das Knospenstadium erreicht haben. Es ist zu beachten, dass CLIOPHAR 600 SL seine optimale Wirkung vor dem Knospenstadium der Disteln entfaltet. Nachaufläufer von Disteln werden nicht erfasst. In Abhängigkeit von den Witterungsbedingungen wird der Wirkstoff langsamer oder schneller von den Blättern aufgenommen und in die Wurzelaufläufer transportiert. Um diesen Ablauf nicht zu unterbrechen, sollten Hackarbeiten frühestens 14 Tage nach der Anwendung erfolgen.

Winterraps

Der Einsatz im Winterraps erfolgt im Frühjahr ab Vegetationsbeginn bis spätestens zum Knospenstadium (Entwicklungsstadium BBCH 50: die Blütenknospen sind noch von den obersten Laubblättern dicht umschlossen).

Die beste Wirkung wird erzielt, wenn sich die Unkräuter im zügigen Wachstum befinden. Das empfindlichste Stadium für einjährige Arten ist das 2- bis 3-Blattstadium. Kamillepflanzen, die bereits verholzt sind und sich in Blüte befinden, werden nicht mehr ausreichend bekämpft.

Mais

Distelbekämpfung

Der optimale Zeitpunkt für die Anwendung gegen Disteln ist erreicht, wenn die Wuchshöhe der Disteln ca. 15-25 cm beträgt (10 cm = Handbreite) bzw. wenn im Distelnest die weitestentwickelten Distelpflanzen das Knospenstadium erreicht haben. Die beste Wirkung wird erzielt, wenn sich die Unkräuter in zügigem Wachstum befinden.

Baumschulgehölzpflanzen

Die beste Wirkung wird erzielt, wenn sich die Unkräuter in zügigem Wachstum befinden. Das empfindlichste Stadium für einjährige Arten, z.B. Kamille, ist das 2-bis 3-Blatt-Stadium. Kamillepflanzen, die bereits verholzt sind und sich in Blüte befinden, werden nicht mehr ausreichend bekämpft.

CLIOPHAR® 600 SL

228

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Anwendung

ACKERBAU

Pflanzen/Objekte Zuckerrübe, Futterrübe

Schadorganismus/

Zweckbestimmung: Acker-Hundskamille, Kamille-Arten

Anwendungsbereich: Freiland

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen, Frühjahr

Nach dem Auflaufen der Unkräuter

Max. Zahl der

Behandlungen: In dieser Anwendung: 1

Für die Kultur bzw. je Jahr: 2

Anwendungstechnik: Spritzen

Aufwandmenge: 0,2 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

(NT102) Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte

Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen,

das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993

(Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens

in die Abdriftminderungskategorie 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung

des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
(WP734) Schäden an der Kulturpflanze möglich.

CLIOPHAR® 600 SL

229

Pflanzen/Objekte Zuckerrübe, Futterrübe

Schadorganismus/

Zweckbestimmung: Acker-Kratzdistel

Anwendungsbereich: Freiland

Stadium

Schadorganismus: Behandlung bei 15 - 25 cm Unkrauthöhe

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen, Frühjahr

Nach dem Auflaufen der Unkräuter

Max. Zahl der

Behandlungen: In dieser Anwendung: 1

Für die Kultur bzw. je Jahr: 2

Anwendungstechnik: Spritzen

Aufwandmenge: 0,2 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt

bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

(NT102) Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden

Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte

Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen,

das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993

(Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens

in die Abdriftminderungskategorie 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung

des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die

Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende

Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder

die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen

Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom

7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils

geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an

Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

(WP734) Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Pflanzen/Objekte Winterraps

Schadorganismus/

Zweckbestimmung: Kamille-Arten, Acker-Hundskamille

Anwendungsbereich: Freiland

Stadium der Kultur: Bis BBCH 50

(Bis Hauptinfloreszenz vorhanden, noch von obersten Blättern dicht umschlossen)

CLIOPHAR® 600 SL

230

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen, Frühjahr,

Nach dem Auflaufen der Unkräuter

Max. Zahl der

Behandlungen: In dieser Anwendung: 1

Für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: Spritzen

Aufwandmenge: 0,2 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt

bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

(NT102) Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden

Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte

Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen,

das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993

(Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
(WP734) Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Pflanzen/Objekte Mais (Körnermais, ausgenommen Futter- und Silomais)

Schadorganismus/

Zweckbestimmung: Acker-Kratzdistel

Anwendungsbereich: Freiland

Stadium

Schadorganismus: Behandlung bei 15 - 25 cm Unkrauthöhe

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen, Frühjahr,

Nach dem Auflaufen der Unkräuter

Max. Zahl der

Behandlungen: In dieser Anwendung: 1

Für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: Spritzen

CLIOPHAR® 600 SL

231

Aufwandmenge: 0,2 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Wartezeit: 60 Tage

(NT101) Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
(WP734) Schäden an der Kulturpflanze möglich.

ZIERPFLANZENBAU

Pflanzen/Objekte Baumschulgehölzpflanzen

Schadorganismus/

Zweckbestimmung: Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Ackerkratzdistel

Anwendungsbereich: Freiland

Stadium

Schadorganismus: Behandlung bei 15 - 25 cm Unkrauthöhe

Anwendungszeitpunkt: Nach dem Austrieb, Frühjahr bis Frühsommer

Nach dem Auflaufen der Unkräuter

Max. Zahl der

Behandlungen: In dieser Anwendung: 1

Für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik: Spritzen

Aufwandmenge: 0,2 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Wartezeit: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

(NT102) Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte

CLIOPHAR® 600 SL

232

Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens

in die Abdriftminderungskategorie 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Felddraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.
(WP734) Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Verträglichkeit

Futter- und Zuckerrüben

CLIOPHAR 600 SL ist für alle Futter- und Zuckerrüben verträglich und kann unabhängig vom Wachstumsstadium der jeweiligen Kultur ausgebracht werden.

Winterraps

CLIOPHAR 600 SL ist nach bisherigen Erfahrungen mit der empfohlenen Aufwandmenge in allen Konsumraps-Sorten gut verträglich. Zur Vermeidung von Schäden an der Kultur sollten generell durch Frost, Trockenheit, Nässe und andere Faktoren geschwächte Bestände nicht mit CLIOPHAR 600 SL behandelt werden.

Mais

CLIOPHAR 600 SL kann wegen der guten Kulturpflanzenverträglichkeit unabhängig vom Entwicklungsstadium des Mais eingesetzt werden.

Baumschulgehölzpflanzen

Aufgrund der wechselnden Kulturbedingungen und der Vielzahl von Gehölzarten und -sorten empfehlen wir Vorversuche an einigen Pflanzen zur Abklärung der Verträglichkeit, bevor der gesamte Bestand behandelt wird. Detaillierte Informationen zur Kulturverträglichkeit von CLIOPHAR 600 SL in Baumschul- und Ziergehölzen könnten über die Beratung angefordert werden. Mit der zugelassenen Aufwandmenge ist CLIOPHAR 600 SL nach eigenen Erfahrungen bei einer Anwendung im Frühjahr bis Frühsommer nach dem Austrieb in folgenden Kulturen verträglich: *Abies alba* (*A. pecti-nata*), *Cotoneaster divaricatus*, *Abies nordmanniana*, *Cotoneaster horizontalis*, *Berberis thunbergii*, *Fraxinus exelsior*, *Cornus alba*, *Malus communis* (*M. sylvestris*), *Cornus florida*, *Picea abies* (*p. ex-celsa*), *Cornus mas*, *Picea pungens* 'Glaucá', *Cotoneaster bullatus*, *Pseudotsuga menziesii* (*P. douglasii*), *Cotoneaster*, *Thuja occidentalis*.

NICHT VERTRÄGLICH gegenüber einer Behandlung mit CLIOPHAR 600 SL sind Kulturen folgender Pflanzenfamilien: Korbblütler (Compositae), Schmetterlingsblütler (Leguminosae), Knöterichgewächse (Polygonaceae),

CLIOPHAR® 600 SL

233

ceae), Nachtschattengewächse (Solanaceae), Doldengewächse (Umbelliferae). Darüber hinaus wurden im Einzelnen für folgende Kulturen Unverträglichkeiten nachgewiesen: *Alnus ssp.*, *Pinus nigra*, *Larix spp.*, *Quercus spp.*, *Picea omorika*, *Tilia spp.*, *Pinus mugo*, *Ulmus spp.*, *Pinus sylvestris*.

Nachbau

Der Nachbau von Getreide und Zucker-/Futterrüben ist jederzeit möglich. Kartoffeln, Leguminosen und Sonnenblumen

dürfen bei vorzeitigem Umbruch nicht nachgebaut werden.

Hinweise zur Anwendungstechnik

Mischbarkeit

Für eventuell negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestuftem Produkten haften wir nicht. Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitung der Mischpartner, sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten. Bei Fragen zur Mischbarkeit rufen Sie bitte die Nufarm Beratungs-Hotline (Tel.: 0221-179 179 -99) an.

Mischungen sind umgehend auszubringen und Standzeiten zu vermeiden. Während Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Herstellung der Spritzbrühe & Restmengenverwertung

Nur so viel Spritzbrühe ansetzen, wie tatsächlich benötigt wird und die erforderliche Menge so genau wie möglich berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes

bei der Befüllung an. Beim Ansetzen der Spritzbrühe geeignete Schutzkleidung und Schutzausrüstung verwenden!

1. Tank zu 1/3 - 1/2 mit der benötigten Wassermenge füllen.

2. Rührwerk einschalten.

3. CLIOPHAR 600 SL vor dem Einfüllen kräftig schütteln.

4. CLIOPHAR 600 SL über das Einspülsieb/-schleuse in den Tank geben.

5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben.

6. Tank mit Wasser auffüllen.

7. Spritzflüssigkeit nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk möglichst vollständig ausbringen.

Wird eine Tankmischung genutzt, sollten die anderen Produkte zuerst nach den Angaben der Kennzeichnung mit dem Wasser gemischt werden und CLIOPHAR 600 SL zum Schluss hinzugefügt werden.

CLIOPHAR® 600 SL

234

Reinigung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als unbedingt nötig. Spritzgerät restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und Spülwasser nochmal auf der behandelten Fläche ausbringen.

Unmittelbar nach Beendigung der Spritzarbeiten muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden. Dazu Spüldüse/Spülvorrichtung verwenden oder Tankwand von Hand mit viel Wasser abspritzen.

Ausreichend Wasser in den Pumpensumpf geben, evtl. zugelassene/empfohlene Spritzenreiniger zugeben, Rührwerk für ca. 15 Minuten einschalten und alle Bereiche des Pflanzenschutzgerätes durchspülen.

Anschließend Reinigungsflüssigkeit auf der behandelten Fläche verspritzen. Nochmals Wasser aus dem Klarwasserbehälter in die Spritze geben, alle Systeme durchspülen und Reinigungsbrühe wieder auf dem Feld versprühen. Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser

nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen. Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen.

Haftung

Da die Anwendung des Mittels und die während der Anwendung herrschenden Gegebenheiten wie z. B. das Wetter, außerhalb unseres Einflusses liegen, übernehmen wir nur eine Haftung für gleich bleibende Beschaffenheit.

S. allgemeinen Text an anderer Stelle.

Hinweise zum Schutz des Anwenders

Anwenderschutz

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

(SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

(SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

CLIOPHAR® 600 SL

235

Die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln, sowie die Hinweise zur Beseitigung von Präparaten und Spritzbrüheresten sind zu beachten.

Erste Hilfe

Allgemeine Hinweise: Sicherheitsdatenblatt bzw. Etikett bereithalten

Nach Einatmen: Den Betroffenen an die frische Luft und in eine Position bringen, die das Atmen erleichtert.

Im Falle von Atemschwierigkeiten, Sauerstoff verabreichen. Im Falle von unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Im Zweifelsfall oder wenn Symptome bestehen bleiben, ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Hautkontakt: Sofort die verschmutzte Kleidung ausziehen und mit reichlich Wasser und Seife abwaschen. Falls Hautreizungen auftreten, ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Augenkontakt: Sofort vorsichtig und sorgfältig das Auge mit einer Augendusche oder mit viel Wasser ausspülen. Falls vorhanden, Kontaktlinsen vorsichtig entfernen und weiterspülen. Bei anhaltender Augenreizung, ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Verschlucken: Falls der Verunglückte bei Bewusstsein ist, sofort den Mund mit Wasser ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort medizinische Hilfe hinzuziehen.

Hinweise für den Arzt

Sofortmaßnahmen: Symptomatische Behandlung.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt:

<http://www.nufarm.de/Produkte> (auf der jeweiligen Produktseite)

Hinweise zum Umweltverhalten

Einfluss auf Nutzorganismen

(NN1001) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

(NN1002) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration,

falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

CLIOPHAR® 600 SL

236

Hinweise für Transport und Lagerung

Transport

ADR n/g, PG entfällt, UN entfällt, LGK (TRGS 510): 10

Lagerung

LGK nach TRGS 510: 10

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln, unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalpackung aufbewahren.

CLIOPHAR® 600 SL

237

CLIOPHAR® 600